

**St. Remigiuskirche Bonn, Brüdergasse 8, 53111 Bonn
Samstag, 2. Januar 2021, 12 Uhr**

Geistliche Atempause

Musik und Texte der Zuversicht

„Wo Sonn und Jahr sich wendet“

**Gottesdienstleitung und ausgewählte Texte:
Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider**

**Orgel:
Kilian Homburg**

Zu Beginn

Louis Vierne (1870-1937)

Carillon de longpont

Aus den 24 Pièces en style libre, Op. 31

Priester: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Alle: Amen.

Einführung in die Geistliche Atempause

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Das alte Jahr vergangen ist, BWV 614

Aus dem Orgelbüchlein

Text

Georg Muffat (1653-1704)

Toccata decima

Aus dem Apparatus musico-organisticus

Text

Baldassare Galuppi (1706-1785)

Sonata XIV d-Moll

Hermann Schroeder (1904-1984)

In dulci jubilo, *aus den sechs Orgelchorälen über altdeutsche
geistliche Volkslieder Op. 11,2*

Text

Olivier Messiaen (1908-1992)

Les bergers (Die Hirten)

Aus den neun Meditationen über die Geburt des Herrn (Nr. 2)

Markus Karas (*1961)

Hört der Engel große Freud

Text

Isfridus Kayser (1712-1771)

Concerto, 1. Satz der Parthia D-Dur

Fürbitten

Einladung zum Vater unser

Alle: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Priester: Segensgebet

Alle: Amen.

Eugène Gigout (1844-1925)

Grand Chœur Dialogué

Letzte Geistliche Atempause in der Weihnachtszeit 2021

Sonntag, 03.01., 16.00 Uhr • An der Weihnachtskrippe mit Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider (Gottesdienstleitung und Texte) BonnSonata (Mini-Ensemble), Valerie Haunz (Sopran), Christoph Hamm (Orgel) und Markus Karas (Leitung)

*„Im übrigen meine ich,
dass Gott uns alle schützen möge auf unserem langen Weg
zur Versöhnung mit allen Menschen und mit allen Völkern.*

*Er möge von seiner Heiterkeit
ein Quentchen in uns hineinpflanzen,
auf dass sie bei uns wachse, blühe und gedeihe,
und wir unseren Alltag leichter bestehen.*

*Dass er uns bewahre vor jedem Hochmut und jeder Bitterkeit,
und dass er uns fähig mache, weiterhin zu glauben
an seine Welt, die nicht von dieser Welt ist."*

Hanns Dieter Hüsck